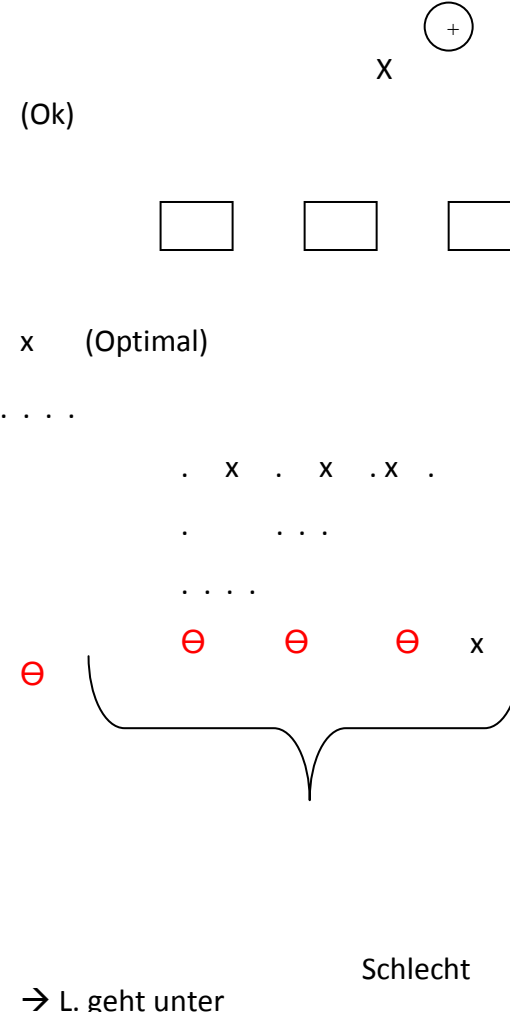


Maßnahmen/Merkmale (Was gibt es?)	Ergänzende Hinweise (Was ist zu beachten?)
Vor Betreten und Verlassen der Sportstätte	
1) Schlüsselmanagement	1) gezieltes Ansprechen, um SuS nachher „verhaften“ zu können(Kabinen). Wann wird die Halle abgeschlossen?
2) Materialmanagement	2) -Material prüfen: Wo ist das M.? Welchen Zustand hat es? -Material zählen: Wieviel steht mir überhaupt zur Verfügung? Vor und nach der Stunde: die Anzahl überprüfen - Absprache mit Kollegen oder Hausmeister
3) Umkleidekontrolle	3) Entweder selbst oder durch SuS checken lassen: Ist alles ordentlich? Sind die Außentüren zu? Wenn SuS, dann gezielt Personen ansprechen.
4) Betreten und Verlassen des Hallenbodens	4) Wie müssen sich die SuS verhalten bevor der Lehrer in die Halle kommt? Dies muss vorher kommuniziert worden sein. (z.B. Sitzkreis) SICHTBAR DURCHZÄHLEN! (besonders beim Schwimmen!)
5) Verhalten vor der Sportstätte	5) 2er Reihen für die Kleinen, Diszipliniertes Treffen mit den Großen SICHTBAR DURCHZÄHLEN! (besonders beim Schwimmen!)
6) Der Weg zur Sportstätte	Möglichst 1 min. vor Unterricht die Gruppendynamik checken 6) (Gehört die Sportstätte zum Schulgelände) Sammelpunkt und Verhalten auf dem Weg festlegen SICHTBAR DURCHZÄHLEN! (besonders beim Schwimmen!)
7) Wertsachenmanagement	7) Klare Wertsachenpolitik
8) Sicherheitsmanagement	8) Notausgänge checken Wichtige Telefonnummern parat haben (Telefon/Handy)
9) Sonstiges (einmalige Klärungen)	9) Darf man: Essen? Trinken? Zur Toilette gehen? Kopfbedeckung oder Schmuck/Uhren tragen? Welche Sportkleidung wird akzeptiert?

Maßnahmen/Merkmale (Was gibt es?)	Ergänzende Hinweise (Was ist zu beachten?)
<p>Auf- und Abbau</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Lehrer baut auf/ab (nur kleine Aufbauten) 2) Lehrer delegiert und baut mit SuS zusammen auf/ab --> Verfahren/klare Zuteilung 3) Aufbauplan (bei komplexen Aufgaben) => SuS (Gruppen) bauen auf/ab 4) Eine Station wird exemplarisch „als Modell“ aufgebaut; weitere Stationen werden von SuS selbstständig auf/abgebaut 5) Invalide werden für den Auf-/Abbau eingesetzt 6) Konkretes Benennen der Aufgabe und der SuS 7) symmetrisches System als Grundlage (Überblick/Symmetrie) 	<ul style="list-style-type: none"> - Klare Hinweise geben, was nach dem Auf-/Abbau passiert. <p>Beispiel: „Nach dem Aufbau treffen wir uns in der Hallenmitte im Sitzkreis“ --> „Nach dem Abbau (Gerätetransport) wird der Geräteraum sofort verlassen“</p> <ol style="list-style-type: none"> 3) Wenn Aufbauplan vorhanden: Plan muss während des Aufbaus für SuS sichtbar sein (z.B. aushängen, jeder Gruppe einen mitgeben...) <ul style="list-style-type: none"> - Während der Stunde nichts Neues aufbauen, höchstens umbauen - SuS Verantwortung übertragen (nur dann können SuS auch „verhaftet“/ verantwortlich gemacht werden, wenn etwas nicht funktioniert und falsch oder nicht fertig aufgebaut wurde) - sinnvolle Größen beachten (Fläche – Spielerzahl) - Sicherheitsabstände beachten - „Mattenpolitik“ => „Mattenwagen hat Rollen“ - Bestimmung über Raum durch LP - Geräteraum-Tore schließen - Betreten des Geräteraums nur mit Erlaubnis des Lehrers

Maßnahmen/Merkmale (Was gibt es?)	Ergänzende Hinweise (Was ist zu beachten?)
Team- und Gruppenbildung	
1) Abzählen	1) sofort Raumstruktur schaffen, räumliche Zuordnung
2) Wählen lassen	2) - Raumstruktur schaffen
	- bei jüngeren Jahrgangsstufen eher ungeeignet
	- Es ist möglich den SuS die Aufgabe zu stellen, gleichstarke Teams zu wählen
3) T-Shirt-Farbe	3) SuS mit der gleichen T-Shirt Farbe in ein Team
4) Kleine Spiele (z.B. Molekülspiel)	4) Ein Aufwärmspiel zur Gruppeneinteilung nutzen
5) Karten (Ordnungselemente)	5) Zum Beispiel: Kartenspiel, bunte Kärtchen, Bonbons,....
6) Weitblick bei der Gruppenbildung	6) Nicht für jedes Spiel/jede Übung wieder neue Gruppen bilden, sondern schon vorhandene Gruppen aufteilen/zusammenlegen
7) Fertigkeiten und Fähigkeiten berücksichtigen	7) Um gleichstarke Teams zu bilden auf Fertigkeiten und Fähigkeiten der SuS achten
8) Positionierung im Raum	8) Einzelnen Gruppen einen Platz zuweisen, damit der Raum richtig genutzt wird
9) Symmetrie	9) Gruppen im Raum symmetrisch anordnen (besserer Überblick für die Lehrkraft)
10) „Goldene 4“	10) vier Gruppen, vier Stationen, vier Felder usw.
11) Gruppen auslösen	11) nicht zu aufwendige Verfahren
12) SuS Teams bilden lassen	12) Kriterien vorgeben
	Mögliche Kriterien:
	- Jungen und Mädchen gemischt
	- interessenshomogen in der jeweiligen Gruppe
	- leistungshomogen im Bezug auf die Klasse
	- leistungsheterogen im Bezug auf die jeweilige Gruppe
13) Gruppen im Vorfeld bestimmen	13) unpraktisch, wenn jemand in dieser Stunde fehlt
14) Feste Gruppen über Wochen	14) problematisch, wenn jemand in einer oder mehreren Stunden fehlt
15) Wählsysteme: z.B. Mädchen, Jungen abwechselnd	- möglich in Klassen mit wenig Krankheitsfällen
16) Beim Betreten der Halle SuS schon einteilen	- Die Wahrnehmung der SuS so beeinflussen, dass Kooperation und Zusammenspiel wichtig sind und dies nicht zwangsläufig mit einzelnen Teammitgliedern zusammenhängt.
	Erfolg muss nicht gewinnen bedeuten!

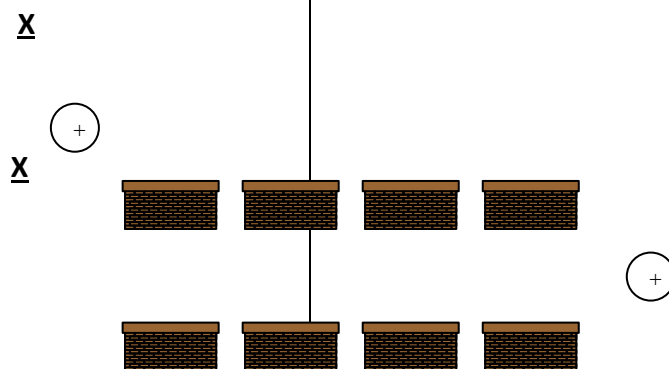
Maßnahmen/Merkmale (Was gibt es?)	Ergänzende Hinweise (Was ist zu beachten?)
Positionierung der und zur Lerngruppe	
Positionierung Lehrer	
<p>Sitzen und stehen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Im Kreis, außerhalb des Kreises 2) Mit dem Rücken zur Wand 3) An den Hallenseiten → Am Rand Überblick verschaffen, von außen nach innen beraten 4) Position mit Überblick in Spielphasen → Überblick geht vor schnellem Eingreifen können 5) Bei Üben in Gruppen → Antizipieren, welche Gruppe benötigt Hilfe 6) SuS müssen L. immer sehen und finden können, L. darf nicht in Schülergruppe untergehen, Beispiel Staffellauf:  <p>→ L. geht unter</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ L. bestimmt durch seine Organisation die Struktur an sich und die Struktur im Raum bzw. in der Halle ➤ Die richtige Positionierung ermöglicht den Überblick und schnelles Eingreifen. Somit → schnelles und effektives entzerren von Unordnung/ Chaos und vermeidet eine Nachsteuerung

- 7) Im Kreis → Gespräch, außerhalb des Kreises → Zeichen dafür, dass etwas nicht stimmt
- 8) In Spielphasen → befindet sich L. manchmal (je nach Situation) im Spielfeld
- 9) Position bzw. Positionieren an sich mit klaren Zeichen/ Gesten
- 10) L. hat SuS stetig im Blick, schaut SuS direkt an
- 11) Position offen zur Schülerschaft hin
- 12) Während des Erklärens auf SuS zugehend → Exemplarisch

Negativ

Position des L. in der Hallenmitte →
Tennisblick, L. kann zwar schnell eingreifen, ist aber
einer Schülergruppe mit dem Rücken zugewandt und hat somit nicht ALLES im Blick

Beispiel:



L. sollte nicht während des Laufens erklären und nicht kreuz und quer durch die Halle

Laufen, die Wand sollte im Rücken liegen, L. läuft an der Wand entlang

Positionierung Schüler	
1) Sitzkreis	<ul style="list-style-type: none"> - Für Lehrer-Schüler-Gespräche, da in dieser Form die beste Akustik und die höchste Aufmerksamkeit erreicht werden kann - Füße in Kreismitte gerichtet, niemand sitzt in zweiter Reihe (Haltung/vermeiden von Ausgeschlossenheit) - Keine Materialien im Sitzkreis /können an Sammelstelle oder auch an Ort und Stelle abgelegt werden (Störfaktoren ausschließen/Aufmerksamkeit ausschließlich auf das Gespräch richten)
2) Stehkreis	<ul style="list-style-type: none"> - bei kurzen Ansagen/Zwischenbemerkungen (Keine zweite Reihe)
3) Bank U	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung/auch L-S-Gespräche (evtl. höhere Jahrgangsstufen)
4) Halbkreis	<ul style="list-style-type: none"> - geeignet für Präsentationen/ alle Blicke in eine Richtung gerichtet (Füße nach vorne, sitzen mit Haltung zur Aufmerksamkeitsförderung)
5) Hallenmitte (Füße auf der schwarzen Linie)	<ul style="list-style-type: none"> - Sitzkreis/ Halbkreis/ Stehkreis
6) Hallenecke	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. Begrüßungsritual (Bank U)
7) Vor dem Lehrer sammeln	<ul style="list-style-type: none"> - Ansagen/ Hinweise
8) Auf einer Linie	
9) Freeze	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler frieren auf ein akustisches Signal die Bewegung ein, bleiben an Ort und Stelle stehen, Blick zum Lehrer (Kurze Bemerkungen/ Hinweise/ Korrektur/ Demonstration)

Maßnahmen/Merkmale (Was gibt es?)	Ergänzende Hinweise (Was ist zu beachten?)
Material- und Geräteeinsatz (im Raum)	
1. Material allgemein	<p>→ Kontrolle durch Lehrkraft</p> <ul style="list-style-type: none">• viel Material = viel Zeit• Funktionalität• Umgang Material transparent gestalten• Zweckmäßigkeit• Absicherung• nur geprüftes Material• evtl. selbst in Material investieren• Reservematerial bedenken• Regeln gestalten, die das Material schonen• nicht auf das System verlassen• Abgrenzungen dreidimensional• wenig, fixiert, zählen• bei der Materialausgabe nicht zu viel parallel laufen lassen• Invalide für Materialausgabe• je älter die Schüler desto weniger Orga → im Idealfall gar keine Orga mehr
2. Hütchen	<ul style="list-style-type: none">- dienen als Orientierungshilfe:- Startpunkt beim Laufen- Sammelpunkt der Gruppe- dienen als Abgrenzung dreidimensional
3. Bälle/Federbälle/Seile	<p>→ auf Materialeigenschaften eingehen und SuS für diese sensibilisieren</p> <ul style="list-style-type: none">- wie darf/ muss mit Material umgegangen werden?! <p>→ klare Regeln</p> <ul style="list-style-type: none">- wann darf/ darf nicht gedribbelt werden etc.- ggf. Sanktion: beim Dribbeln während des Lehrervortrags Liegestütz <ul style="list-style-type: none">- Materialien nicht mit in den Sitzkreis/ Materialien während Gespräch außer Reichweite der SuS- fester Ort und klare Sprache <p>→ Bälle werden gelegt!</p> <ul style="list-style-type: none">- Bälle zurück in den Kasten legen, nicht werfen!- nicht mit in den Kreis während des Gesprächs

4. Raum

- Geräteraum: Türen müssen zu sein, wenn mit Bällen gearbeitet wird

- Trennwand: klare Regeln; während des Unterrichts ist Trennwand tabu

5. Fragen VOR der Stunde

- Was ist da?“

- Was kann ich verwenden?“

- Möchte ein/e Kollege/in das Material?“ →
ggf. Absprache!

Maßnahmen/Merkmale (Was gibt es?)	Ergänzende Hinweise (Was ist zu beachten?)
<p data-bbox="164 159 292 192">Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="212 237 443 271">1) Notengebung <li data-bbox="212 394 491 427">2) Gewählte Inhalte <li data-bbox="212 472 499 506">3) Allg. Organisation <li data-bbox="212 618 416 651">4) Lerngruppe <li data-bbox="212 775 459 808">5) Gruppenarbeit <li data-bbox="212 887 515 920">6) Unterrichtsstörung <li data-bbox="212 1043 352 1077">7) Impuls <p data-bbox="164 1245 292 1279">Sonstiges</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="799 237 1385 309">1) Eigenes System schaffen: Nach jeder Stunde kurz Notizen machen (1-2 Min.) <li data-bbox="799 394 1198 427">2) „Qualität vor Quantität!“ <li data-bbox="799 472 1374 544">3) Verantwortung an SuS abgeben, um Handlungsverbindlichkeit herzustellen <li data-bbox="799 618 1422 734">4) Methodisch-didaktisches Vorgehen an die LG anpassen (je schwächer die LG, umso kleinschrittiger muss geplant werden) <li data-bbox="799 775 1406 846">5) Eher bei Gestaltungsaufgaben einsetzen, ganze Gruppe bei Spielen <li data-bbox="799 887 1414 1003">6) Nicht immer verbale Ermahnung einsetzen, mehr Symbol-/ Signalsprache benutzen <li data-bbox="799 1043 1401 1160">7) „visuell und verbal – darauf steh ich total!“, d.h. mehrere Sinneskanäle ansprechen! <p data-bbox="791 1234 1310 1267">„4,4,4 – das lob ich mir!“ (Organisation)</p> <p data-bbox="791 1346 1358 1417">„Zum Redezwecke kommen alle Bälle in die Ecke“</p> <p data-bbox="791 1496 1422 1568">„Willst du dir die Stunde versaun, musst du alles einmal umbauen!“</p> <p data-bbox="791 1646 1382 1718">„Aufbau und check – dann weg!“ (auf die SuS bezogen)</p>